

## Beschreib. der Stadt Mühlhaus. 209

Thaler erhalten, wozu jeder Bürger, der keine Einquartierung gehabt, einen sechsstaschen Geschosß geben müssen.

3) Die Jacobikirche lieget am südwestlichen Ende der Stadt. Von ihrer Erbauung findet man keine Nachricht, außer, daß im Jahre 1300 von denen Kirchenvorstehern Ernst de Kula, Harrung von Hagen, Heinrich Schmalzer, Richard Cerdoni und Berthold von Becherede, Bürgern, Erwähnung geschiehet, und der Gottesdienst von denen Ordensherren ist verwaltet worden. Jezzo aber wird in jeder Woche, Freytags Nachmittags, Beistunde; in denen Frühlings- und Sommermonaten aber in dreyen Wochen einmahl wechselsweise mit der Kirche Maria Magdalena und Kilians, Sonntags Nachmittags Gottesdienst gehalten. Sie hat zween Vorsteher aus der eingepfarrten Bürgerschaft. An der mit täglichen Wand innwendig dieser Kirche hängt eine Ribbe an einer Kette, man weiß nicht, wo sie herkömmt; indessen, da sie was ungewöhnliches ist, indem sie 2 Zoll dicke, an einem Ende rund und am andern etwas breit, auch auf 2 Ellen lang ist, und ihre Beugung den 4ten Theil eines Zirkels ausmacht, ist zu vermuthen, daß sie in dem Felsen, auf welchen die Kirche erbauet ist, gefunden worden.

4. Die